

conTakt Magazin

Halbzeit im DFI-Projekt

MVV-Radl-Rallyes: Touren 2024

Mit BRB und MVV das Voralpenland entdecken



**Mit Bussen und Bahnen geht's
in die herbstliche Natur**

Verbundraumerweiterung im Westen	4
Kindermuseum München an neuem Ort	5
Halbzeit im DFI-Projekt	6
MVV-Radl-Rallyes: Touren 2024	7
Neuerungen bei der MVV-App	8
Befragung: Mobilität der Zukunft	9
Neue MVG-Website mit klarem Design	10
Mit BRB und MVV das Voralpenland entdecken	13
S-Bahnen fahren flexibel ab	14



Liebe Fahrgäste,



Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

zuerst die gute Nachricht: Das Deutschlandticket zum derzeitigen Preis ist bis Ende des Jahres gesichert. Bei insgesamt 940.000 verkauften Tickets pro Monat im MVV-Gebiet profitiert davon ein beträchtlicher Teil der Fahrgäste im MVV. Aber nicht nur für diesen Personenkreis ist das eine gute Nachricht. Schließlich wissen wir aus Marktforschungen, dass Kunden mit Deutschlandticket häufiger das Auto stehen lassen. Was einen Gewinn für die gesamte Region darstellt.

Indes, Sie haben sicherlich bereits davon gehört, gibt es in diesem Zusammenhang momentan auch noch eine weniger gute Nachricht: Nach wie vor steht eine Einigung von Bund und Ländern zur Finanzierung über das Jahr 2025 hinaus aus. Eine längerfristige Finanzierung ist jedoch unabdingbar. Und ich spreche hier über einen Zeitraum von idealerweise zehn Jahren. Nur mit einem derartigen Zeithorizont kann von Seiten der Verkehrsbranche eine vernünftige und nachhaltige Angebotsplanung erfolgen. Aber auch für die Fahrgäste ist Planungssicherheit erforderlich. Hat man das Gefühl, dass das Deutschlandticket von Jahr zu Jahr auf der Kippe steht, wird man sein Mobilitätsverhalten eher nicht ändern und nicht dauerhaft auf den ÖPNV umsteigen. Und genau das ist schließlich das enorme Potenzial, das im Deutschlandticket steckt: Dank eines revolutionär einfachen Ticketangebots jederzeit und ohne Tarifkenntnisse einfach und flexibel in Bahnen oder Busse einzusteigen. Nun ist die Politik am Zug. Das Deutschlandticket muss auf verlässliche und seriöse finanzielle Beine gestellt werden. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich in Ihrem Sinne dafür einsetzen werde.



Mit der BRB geht's direkt an den Tegernsee

Rauf geht's auf die Münchner Hausberge!

Brauneck, Wallberg, Stümpfling und Taubenstein – gerade jetzt im Herbst locken diese beliebten Ausflugsziele. Wer clever ist, spart durch ein MVV-Ticket.

Die Bergwelt am Alpenrand zählt nicht umsonst rund ums Jahr zu einem der attraktivsten Wanderreviere Oberbayerns. Als klassische Wandersaison wartet der Herbst mit der Färbung der Laubwälder an den Berghängen, den besonderen Licht- und Sichtverhältnissen und den angenehmen Temperaturen auf. Wanderungen in den Bergen bieten ein nicht alltägliches Naturerlebnis, die beliebten Ausflugsziele ziehen daher viele Gäste aller Altersgruppen an. Mit den Öffentlichen kommen sie bequem und staufrei zu den Bergbahnen und nach einem erlebnisreichen Tag auch wieder zurück nach Hause. Ein Tipp: Wer kann, legt seinen Ausflug auf einen Tag unter der Woche – da ist weniger los und der Erholungswert ist gleich doppelt so hoch.

Brauneck Bergbahn



Wallbergbahn



Stümpflings- und Taubensteinbahn



Wer mit den Bahnen der BRB anreist kann den Ausflug noch mehr genießen: Mit einer tagesgültigen MVV-Single-Tageskarte oder MVV-Gruppen-Tageskarte erhalten Sie und jede weitere Person, die auf einem MVV-Ticket mitfährt, die Berg- und Talfahrt bei den Bahnen um Euro 1,50 ermäßigt.

Im Westen viel Neues:

Nächsten Januar erweitern die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau den MVV

Die erste Erweiterung des MVV-Verbundraums vom letzten Dezember hat sich bereits heute zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Landkreise Bad-Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Rosenheim sowie die Stadt Rosenheim profitieren von den Leistungen, Services und Angeboten des MVV. Dort sind neun Bahn- und rund hundert Buslinien bequem mit MVV-Tickets zu nutzen.

Es geht weiter, der Termin der zweiten Erweiterungsrunde, der 1. Januar 2025 nähert sich mit Riesenschritten. Die ca. 260.000 Einwohner der beiden Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau lassen dann den MVV-Raum auf 3,7 Millionen Einwohner anwachsen. Das heißt, beinahe jeder Dritte Einwohner Bayerns lebt im MVV-Gebiet.



Landsberg – der gut erhaltene mittelalterliche Stadtkern liegt direkt am Lech



Mit nur einem Ticket geht es künftig vom Münchner Marienplatz zur rund hundert Kilometer entfernten Wieskirche bei Steingaden

Künftig reicht der MVV-Verbundraum vom Lech bis an den Inn

Zwanzig neue Bahnhöfe bzw. Bahnhalte sowie ca. fünfzig Buslinien werden neu dazukommen. Mit dabei sind auch die Ammerseebahn und die Pfaffenwinkelbahn. Die Bewohner der beiden neuen Verbundlandkreise profitieren ebenso wie alle bisherigen MVV-Nutzer in vielerlei Hinsicht: Neben dem vereinfachten Tarif gibt es auch eine übergreifende Fahrplan- und Tarifauskunft. Diese kann ganz einfach mit der kostenlosen und werbefreien [MVV-App](#) abgefragt werden.

Unterwegs in meiner Stadt

Eine Familienausstellung für Kinder ab 4 Jahren



Noch ist das **Kindermuseum München** nicht ganz in den neuen Räumen in der Messestadt Riem – Willy-Brandt-Allee 10 – angekommen. Trotzdem kann bereits wieder geforscht, ausprobiert und mitgemacht werden! In der **aktuellen Ausstellung „Unterwegs in meiner Stadt“**, dreht sich alles um das Thema Mobilität in der Stadt. Gemeinsam mit dem Münchner Mobilitätsreferat wurden rund 20 interaktive Bereiche entwickelt, die die kleinen und großen Besucher*innen einladen, die verschiedenen Möglichkeiten und unterschiedlichen Aspekte der Mobilität in unserer Stadt spielerisch und interaktiv zu erkunden.

Interessante Fragen werden beantwortet

Warum nutzen wir unterschiedliche Verkehrsmittel? Wie passen die Verkehrsmittel nebeneinander auf die Straße und was hat das mit dem



Klima zu tun? Können sich alle Menschen gleich gut in der Stadt bewegen? Und wie kommen sie von A nach B?

An den vielen Mitmachstationen probieren die Kinder unterschiedliches Schuhwerk aus, steuern einen Bus, erstellen Netzpläne für die öffentlichen Verkehrsmittel und überlegen sich, wie ein Parkplatz anders genutzt werden kann. Sie erfahren, wie sie sicher zur Schule oder in die Kita kommen, welche Regeln es im Straßenverkehr zu beachten gilt, testen ihre Reaktionsgeschwindigkeit und erfinden neue Verkehrsschilder. Außerdem lernen sie, wie Lärm und Abgase unsere Lebenswelt und Gesundheit beeinflussen.

Die Ausstellung kann noch bis zum 9. März 2025 besucht werden. Alle Informationen zu den Öffnungszeiten, Anfahrt und zur Ausstellung finden sie hier: www.kindermuseum-muenchen.de

Fahrgastinformationen: Halbzeit im DFI-Projekt

Bereits über 500 moderne Dynamische Fahrgastinformations-Anzeiger - DFI - sind an großen Umsteigepunkten und wichtigen Haltestellen in Betrieb. Rund 500 weitere folgen.

Wann trifft der Bus an der Haltestelle ein? Liegen eventuell Umleitungen und Störungen vor? Die hochmodernen Anzeiger, die an verkehrswichtigen Haltestellen installiert werden, sind ein wichtiger Auskunftsservice, um Smartphone-unabhängig über die aktuellen Abfahrtszeiten zu informieren. Der Informationsbedarf unterscheidet sich entsprechend der Bedeutung der Haltestelle. Daher kommen unterschiedliche Anzeiger zum Einsatz, die wir Ihnen im Detail vorstellen möchten.

Zugangsanzeiger für große Umsteigepunkte

An Haltestellen, an denen eine Vielzahl verschiedener Linien im dichten Takt verkehrt, werden **Zugangsanzeiger** installiert. Bis zu 13 Abfahrten gleichzeitig können auf ihnen dargestellt werden. Diese können sogar für Menschen mit Seheinschränkungen über einen Taster angesagt werden. Ähnlich dem Zugangsanzeiger kommen für wichtige Stationen mit dichtem Takt die etwas kleineren **Bussteigeanzeiger** zum Einsatz. Auf ihnen können bis zu fünf Abfahrten angezeigt und angesagt werden.

Für kleinere, regionale Haltestellen gibt es ebenfalls zwei Anzeiger-Varianten

Die erste ist der **im Haltestellenmast integrierte Bussteigeanzeiger**. Hier kann ein kleines Solarmodul das Display mit Strom versorgen, eine aufwändige Verkabelung ist daher nicht notwendig. Auch bei Dunkelheit ist das Display bis zur letzten Abfahrt beleuchtet. Sollte am Haltestellenmast nicht ausreichend Platz für das Display sein, wird eine separate Stele installiert.

Die zweite Variante ist die **Haltestellentasche**. Hier können über die Abfahrtszeiten hinaus weitere wesentliche Informationen per Knopfdruck abgerufen werden: Fahrpläne der Linien und Tarifinformationen. Geplant ist, künftig auch grafisch aufbereitet Bau- und Störungsinformationen zu übermitteln.



DFI - gemeinsam für eine neue Technologie

Ein solch komplexes Vorhaben lässt sich nur durch das Zusammenwirken mit den Verbundlandkreisen und den Kommunen realisieren, wobei die zentrale Datenversorgung und die Projektleitung beim MVV liegen. Das Projekt – weitere ca. 500 Standorte sind für die Ausstattung mit Anzeigern noch vorgesehen – wird vom Freistaat Bayern finanziell unterstützt.

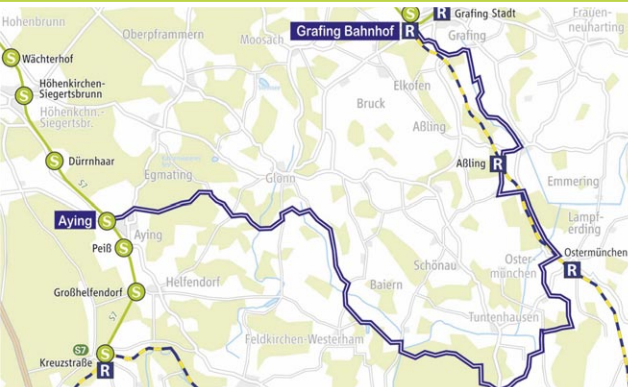
DIE MVV- Radl- Rallyes

Jetzt losradeln

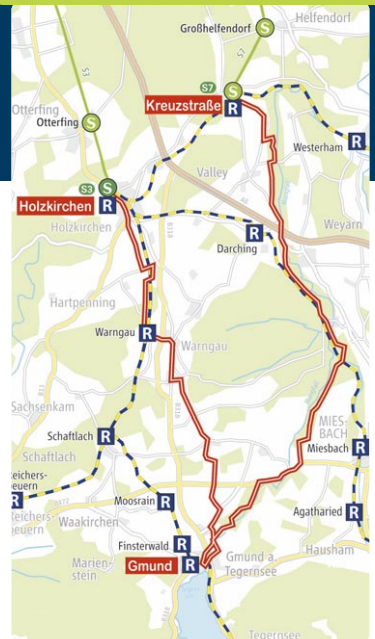
Seit kurzem stehen auf der MVV-Webseite wieder neue Schmäckerl für Fahrrad-Liebhaber bereit: zwei neu ausgearbeitete Touren der beliebten MVV-Radl-Rallyes. MVV-Radl-Rallyes sind mehr als nur schöne Fahrradtouren, deren Ausgangs- und Zielpunkte direkten Anschluss an die Öffentlichen haben. Diese Entdeckungstouren führen zu Orten und Punkten, an denen man sonst vielleicht vorbeigeradelt wäre. Die Strecken sind natürlich sowohl mit Tourenrädern als auch mit Mountainbikes und Pedelecs gut befahrbar – beste Voraussetzungen, die abwechslungsreiche Landschaft im Umland Münchens bei entspanntem Radeln genießen zu können.

Dieses Mal gehen die MVV-Radl-Rallyes von Holzkirchen über Gmund nach Kreuzstraße und von Grafing Bahnhof über Tuntenhausen und Maxlrain bis nach Aying. Mit welcher Tour möchten Sie beginnen?

Grafing Bahnhof – Tuntenhausen – Maxlrain – Aying



Holzkirchen – Gmund – Kreuzstraße



Ihre MVV-Radl-Rallye startet auf dem Handy

Sie können dort sämtliche Informationen zu der Strecke abfragen – von der Länge, über die Beschaffenheit bis zu den diversen Einkehrmöglichkeiten ist alles genau beschrieben. Laden Sie sich die GPS-Daten von unserer Website herunter und Sie werden sicher bis zum Ziel navigiert.

Neues von der MVV-App

Die MVV-App wird laufend durch Updates verbessert
– hier die aktuellsten neuen Funktionen

Pünktlichkeits- und Verspätungsprognosen

Die geplanten Fahrplandaten werden seit längerer Zeit um aktuelle Informationen ergänzt, die sich aufgrund der aktuellen Betriebslage ergeben und direkt von den Fahrzeugen bzw. Leitstellen der Verkehrsunternehmen ermittelt werden. Bisher wurden diese als **additive Minutenanzeige** dargestellt: Hinter der Fahrplanzeit wird „+0“ für voraussichtlich pünktliche bzw. als „+ X“ der Minutenwert für voraussichtlich verspätete Fahrzeuge angezeigt. Neu eingeführt wurde vor Kurzem eine weitere Darstellungsform, bei der immer gleich die **prognostizierte Uhrzeit** angezeigt wird. „Kopfrechnen“ ist hiermit nicht mehr erforderlich! Zum besseren Vergleich wird die geplante Uhrzeit durchgestrichen daneben dargestellt. Wählen Sie aus den beiden Darstellungsformen einfach die von Ihnen bevorzugte Variante aus. Die Auswahl kann direkt in den Einstellungen der App vorgenommen werden.

Beide Darstellungen verwenden übrigens das gleiche **Farbschema**: Pünktliche Verkehrsmittel werden grün angezeigt, verspätet prognostizierte rot und ausnahmsweise verfrüht gemeldete Verkehrsmittel blau. Verkehrsmittel ohne aktuelle Prognose werden nicht eingefärbt.

15:07 -1 - 15:18 +0 12 Min.	U5 > U2	3,90 €
15:12 +0 - 15:23 +1 12 Min.	U5 > U2	3,90 €
15:16 +2 - 15:33 +0 15 Min. ▲	S6 > U2	3,90 €
15:07 - 15:18 13 Min.	U5 > U2	3,90 €
15:06 15:19		
15:12 - 15:23 12 Min.	U5 > U2	3,90 €
15:12 15:24		
15:16 - 15:33 15 Min.	S6 > U2	3,90 €
15:18 15:18		

←
Start/Ziel Eingabe

Messestadt West, München
↕

Hofbräuhaus (Platzl 9), München
✕

Hauptbahnhof (S, U, Bus, Tram), München
↕

Abfahrt, Heute, 17:00 Uhr

Via-Funktionalität

Bei der Verbindungssuche wurde ein neues Plus-Icon eingeführt, über das Sie die Via-Funktion aktivieren können. Es öffnet sich eine zusätzliche Eingabezeile, über die Sie einen **Zwischenpunkt** (Haltestelle, Adresse oder POI) eingeben können. Bei Bedarf können Sie auch zusätzlich die **Aufenthaltsdauer** anpassen.

Sie können die Funktion auch nutzen, wenn Ihnen die App einen Fahrtvorschlag unterbreitet, bei der Ihnen die Umsteigezeit, zum Beispiel wegen verringerter Geschwindigkeit, zu knapp vorkommt. Dann einfach die gleiche Verbindung mit einer längeren Aufenthaltszeit nochmals berechnen lassen.

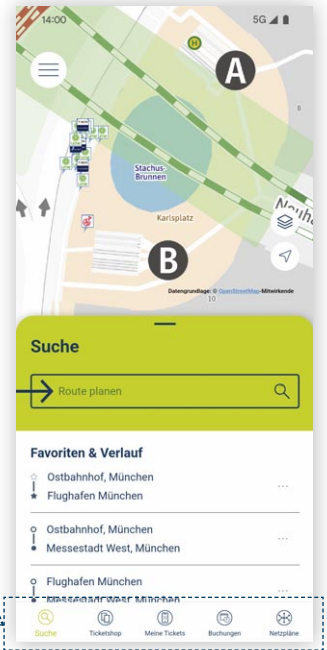


Mit der MVV-App zur Wiesn

Der beste Weg zum Oktoberfest ist bekanntlich mit den Öffentlichen. Egal ob mit Regionalzug, S-Bahn, U-Bahn, Tram, Bus oder auch zu Fuß – die MVV-App zeigt Ihnen den schnellsten Weg. Der besondere Service: ein eigener Menüpunkt mit hilfreichen Informationen zum diesjährigen Oktoberfest!

Individuelle Anpassung der Schnellzugriffsleiste

Nun gibt es die Möglichkeit, die Schnellzugriffsleiste der App individuell anzupassen. Grundsätzlich folgt die MVV-App einer zweigeteilten Bedienstruktur: Links oben befindet sich das Hauptmenü, über das alle Menüpunkte aufgerufen werden können. Unten finden Sie als zweites Navigationselement die Schnellzugriffsleiste. Darüber können Sie eine Auswahl wichtiger Funktionen direkt mit einem Klick aufrufen und bequem zwischen Funktionen wechseln. Klicken Sie lange auf diese Menüleiste, dann können Sie die Leiste komplett nach Ihren Wünschen anlegen.



Mobilität der Zukunft

Wie wollen wir in Zukunft mobil sein? Wie sieht der Nahverkehr der Zukunft aus? Sind selbstfahrende Busse und On-Demand-Cabs die Lösung?



Im Rahmen des Projekts MINGA wird vom Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München eine Befragung zu diesen Themen durchgeführt, wir bitten Sie um Ihre Meinung. Sie helfen damit, wertvolle Erkenntnisse für unsere Arbeit bzw. Ihren öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen.

Haben Sie 15 Minuten Zeit?

Dann klicken Sie hier, um direkt zu unserem Online-Fragebogen zu gelangen.

Das Forschungsprojekt MINGA – Münchens automatisierter Nahverkehr mit On-Demand-Shuttles, Solobus und Bus-Platooning – entwickelt und erprobt autonome Stadtbusse, die in München und der Region zum Einsatz kommen sollen. [Aktuelle Informationen dazu finden Sie hier.](#) Damit können der Takt verdichtet und Lücken im Angebot geschlossen werden, die durch den sich abzeichnenden Fahrermangel entstehen werden. Auch wird ein automatisierter On-Demand-Verkehr möglich: Kleine, selbstfahrende Mini-Cabs holen Sie bei Bedarf zuhause ab und bringen Sie direkt zum Ziel.

Die Befragung wird vom [Expertennetzwerk MuTdig](#) durchgeführt, das von der Universität Stuttgart, einem Partner im Projekt MINGA, beauftragt wurde. Es werden nur die personenbezogenen Daten erhoben, die zu Beginn der Befragung aufgelistet sind; diese werden anonymisiert erhoben und vertraulich behandelt.

Modern und nutzerfreundlich

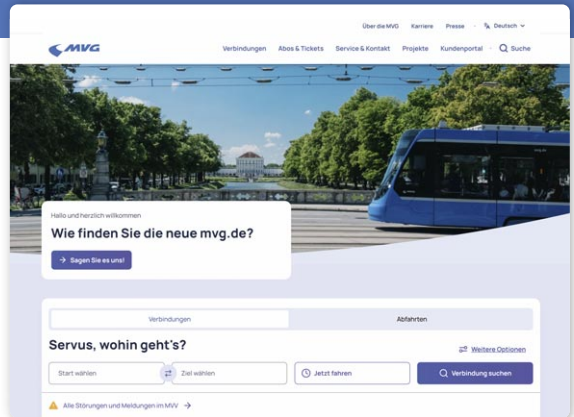
Neue MVG-Webseite mit klarem Design

Die MVG hat einen neuen Internetauftritt – mit vielen Vorteilen für die Kund*innen: Neben einem modernen Design machen die intuitive Navigation und die übersichtliche Gestaltung das Auffinden von Informationen leicht. Vorausgegangen war eine sechs-monatige Testphase mit Betanutzer*innen. Rund 400 Anregungen flossen in die Entwicklung ein und so entstand ein Internetauftritt, der nutzerorientiert, intuitiv bedienbar und klar strukturiert ist.

Jetzt mit Tarifrechner und Kontakt-Assistent

Neben den gewohnten und bewährten Informationen finden sich unter anderem folgende Neuheiten auf der Webseite:

- Tarifrechner für IsarCard-Tickets sowie Einzel- und Tageskarten
- Karte zur grafischen Darstellung einer Verbindung
- ausführliche Antworten auf häufig gestellte allgemeine Fragen
- Kontakt-Assistent, der Anliegen kategorisiert und per Formular abschickt



Künftige Verbesserungen

Die Seite wird laufend verbessert und erweitert – auch mithilfe des Feedbacks der Nutzer*innen. Folgende neue Funktionen sind bereits in Planung:

- Route teilen
- Routing mit Zwischenstopp
- weitere Filter-/Sucheinstellungen sowie Anzeige von Umstiegen und Zonen in der Verbindungssuche

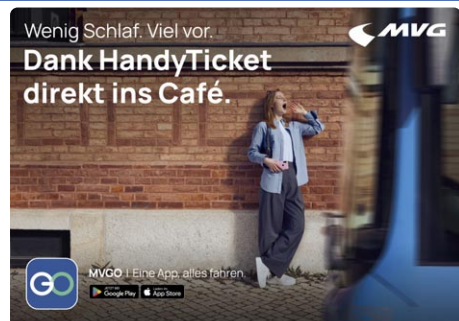
Schauen Sie doch mal rein unter [mvg.de](https://www.mvg.de)

Eine App, alles fahren

MVGO mit neuen ÖPNV-Funktionen

Die App MVGO bietet ÖPNV-Fahrgästen in München und Umland zahlreiche nützliche Funktionen wie Handytickets, Verbindungssuche und Abfahrten in Echtzeit. Als führende Mobilitätsplattform verbindet sie den öffentlichen Nahverkehr mit Sharing-Angeboten wie MVG Rad, E-Scootern und Carsharing. Seit dem Sommer bietet sie folgende neue Funktionen:

- Verbindungen in ganz Bayern in Echtzeit. Einfach eine Haltestelle, Adresse oder einen bekannten Ort eingeben
- Abfahrts-Countdown in der Verbindungssuche
- alle Störungen auf einen Blick in einer Liste oder direkt in der Verbindungssuche



Die App entwickelt sich kontinuierlich weiter: Zum 1. Dezember wird ein neues Checkin-Checkout-System zur einfachen Buchung einer Fahrt im MVV starten und mit Beginn in der MVGO integriert sein.

Mehr Infos: [mvg.de/mvgo](https://www.mvg.de/mvgo)

Chancen für Migranten

Erfolgsprogramm der MVG zur Ausbildung neuer Fahrdienstmitarbeiter*innen



Die MVG geht kreative neue Wege, um Mitarbeitende zu finden, und setzt dabei unter anderem auf ein umfassendes Programm zur Personalgewinnung und -bindung, das speziell Migrant*innen für den Fahrdienst qualifiziert. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit München, dem Jobcenter München und den Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) bietet das Programm eine Kombination aus Sprachkursen, praktischen Trainings und beruflicher Qualifizierung.

Vorteile für beide Seiten

Seit dem Start des Programms 2017 wurden mehr als 40 Busfahrer*innen und 23 U-Bahnfahrer*innen ausgebildet und erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert. Viele arbeiten heute noch bei der MVG. Weitere Ausbildungskurse für Bus-, U-Bahn- und seit diesem Jahr auch Trambahnfahrer*innen laufen. Das Programm ist für die MVG von Vorteil, die dringend Fahrer*innen benötigt, und bietet gleichzeitig Migrant*innen eine Perspektive und einen sicheren Arbeitsplatz.

Ablauf des Programms

Die Auswahl der Teilnehmer*innen übernimmt das Jobcenter unterstützt durch die bfz.

Die Qualifizierung beginnt mit einem zwölfwöchigen berufsbezogenen Deutschkurs. Denn Sprachkenntnisse auf B2-Niveau sind als Voraussetzung für die Ausbildung besonders wichtig, da die Fahrer*innen per Funk mit der Leitstelle oder mit Kolleg*innen und Vorgesetzten kommunizieren müssen. Anschließend startet eine sechswöchige Praktikums- und Orientierungsphase, verbunden mit der Fortsetzung des Deutschkurses. Geeignete Bewerber*innen werden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei der MVG übernommen und bekommen einen Ausbildungsplatz als Fahrer*in.

Wenn Sie sich als Fahrer*in bei der MVG bewerben möchten, finden Sie alle Informationen auf der Karriereseite der SWM unter [swm.de/karriere/fahrer](https://www.de/karriere/fahrer).

Und auch Student*innen können sich bewerben – für einen Nebenjob als Trambahnfahrer*in! Infos unter: [swm.de/studis-nebenjob](https://www.de/studis-nebenjob).

Ab 2025 an Wochenenden

U-Bahnen fahren ganze Nacht



Nachtschwärmer*innen, aufgepasst: Ab 2025 bietet die MVG an Wochenenden und vor Feiertagen einen neuen Service an. Dann nämlich fahren die U-Bahnen auf allen Linien im 30-Minuten-Takt die ganze Nacht hindurch. Der Fahrplan wird so gestaltet, dass die Fahrgäste leicht zwischen den einzelnen Linien umsteigen können. So müssen Besucher*innen von Veranstaltungen oder auch Berufstätige, die im Schichtbetrieb arbeiten, künftig auch nachts nicht auf „ihre“ U-Bahn verzichten.

Haltestelle Olympiapark West

Mehr Platz und barrierefrei

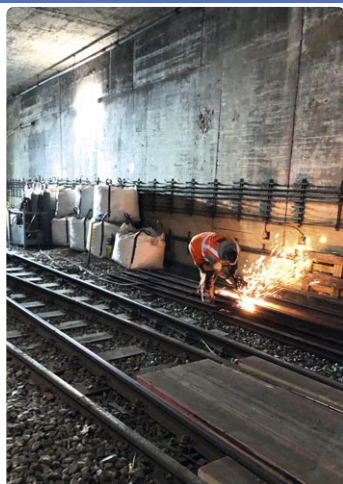
Ende September wird im Olympiapark der SAP Garden eröffnet. Die neue Mehrzweckhalle für Eissport und Basketball ist mit der nahe gelegenen Tramhaltestelle Olympiapark West optimal erreichbar. Da die Haltestelle, 1972 für die Olympischen Spiele errichtet, nicht mehr den aktuellen Anforderungen für hohe Besucherzahlen entsprach, haben SWM/MVG sie in den letzten Wochen verbreitert, barrierefrei ausgebaut sowie Lichtsignalanlagen und Fahrleitungsmasten der Tram erneuert.

Tipp: Der SAP Garden ist auch gut mit der U-Bahn zu erreichen – etwa mit der U3 (Olympiazentrum) oder der U1 (Gern). Von dort ist es jeweils ein kurzer Fußweg zur Halle und zurück. Gerade bei Großveranstaltungen, wenn nach dem Event Tausende gleichzeitig nach Hause wollen, bietet die U-Bahn viel mehr Platz als die Tram.

Erneuerung U6 Süd

40 Baumaßnahmen gebündelt

Von Mitte Februar bis vs. Ende Mai 2025 bauen SWM/MVG auf der Linie U6 zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern. In diesem Zeitraum werden über 40 unterschiedliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen gebündelt. So werden beispielsweise im Tunnel 19 Weichen instandgesetzt, sieben Weichen komplett erneuert und mehrere Kilometer Fahr- und Stromschienen sowie 750 Tonnen Schotter ausgetauscht. Zudem sanieren SWM/MVG am Haderner Stern die WCs und erneuern am Partnachplatz die Rolltreppen. Last but not least erhalten alle acht U-Bahnhöfe auf diesem Linienast ein taktiles Leitsystem für Sehbehinderte. Über die genauen Einschränkungen und den Ersatzverkehr informiert die MVG rechtzeitig über Aushänge, Durchsagen und unter [mvg.de](https://www.mvg.de)




BRB Bayerische
Regiobahn

 Wir sind  transdev

Flintsbach am Inn

Mit der BRB und dem MVV das Voralpenland entdecken

Liebe Fahrgäste des MVV, wir werden Sie künftig regelmäßig im conTakt-Magazin informieren! Zuerst einmal möchten wir uns kurz vorstellen:

Die **Bayerische Regiobahn, kurz BRB**, ist nach der DB **das zweitgrößte Eisenbahnverkehrsunternehmen in Bayern**. Seit der Verbundraumerweiterung des MVV Ende letzten Jahres ist die **BRB mit dem gesamten Netz Oberland sowie Bereichen des Netzes Chiemgau-Inntal** Teil des starken Verbundes. Die Landkreise Miesbach und Bad Tölz wurden damals integriert, genauso wie der Landkreis und die Stadt Rosenheim. Im Sommer erhielten wir zum dritten Mal den Zuschlag für die Strecken nach Lenggries, Tegernsee und Bayrischzell von **unserem Auftraggeber, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, kurz BEG**. Sie plant, finanziert und kontrolliert den Regional- und S-Bahn-Verkehr in Bayern im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr.

Unsere Geschichte im Oberland, die 1998 begann, geht also nahtlos weiter. Wenn im Januar nächsten Jahres die Landkreise Weilheim-Schongau und Landsberg am Lech ebenfalls zur MVV-Familie dazustoßen, ist auch die BRB wieder mit dabei – denn auch in diesen beiden Landkreisen sind unsere Züge unterwegs. Wir sind eine feste Größe im MVV. Sogar Richtung Salzburg können Sie dank des MVV-Tickets bis Bernau am Chiemsee mit uns fahren.



Reisach



Bei Schaftlach

Kurzurlaub mit der BRB! Umweltfreundlich und bequem bringt Sie die BRB zu den schönsten Regionen Bayerns mit attraktiven Ausflugszielen. Unter www.brb.de/ausfluege sind viele Tipps für Kurztrips in Ihrer Umgebung zu finden. Egal ob Wanderung, Museumsbesuch oder ein Erlebnistag mit Kindern, es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Egal, ob weiß-blau oder blau-gelb
Lassen Sie sich nicht verwirren, weil unsere Züge kein einheitliches Design haben: **Wo BRB draufsteht ist auch BRB drin**, egal, ob weiß-blau oder blau-gelb. Die Unterschiede sind durch unsere Historie bedingt. Aber für alle unsere Züge und unsere rund 850 Mitarbeitenden gilt: Wir bringen Sie in die schönsten Flecken Südbayerns und das sehr gerne mit den vielseitigen MVV-Tickets.



„First come, first served“: S-Bahnen fahren flexibel ab

Seit dem Fahrplanwechsel gilt auf der Stammstrecke das sogenannte „Flexfahren“, das Fahrgäste vor allem am Stoppuhr-Symbol auf den Bahnsteiganzeigern erkennen. Ein Zwischenfazit zeigt nun, dass sich die flexiblen Abfahrtszeiten bewähren.



Flexible Zeitfenster statt starrer Abfahrtszeiten

Mit dem Flexfahren können S-Bahnen in einem zweiminütigen Zeitfenster nach dem „first come, first served“-Prinzip flexibel abfahren.

Dafür nutzen sie im Fahrplan enthaltene Pufferzeiten, die früher fest an bestimmte Bahnhöfe gebunden waren. Dort standen die S-Bahnen teils minutenlang, ehe sie zur planmäßigen Abfahrtszeit weiterfahren. Das führte dazu, dass pünktliche S-Bahnen auf verspätete warten mussten und ihre Fahrt dann selbst erst mit Verspätung fortsetzen konnten. Ganz anders mit dem Flexfahren: S-Bahnen können jetzt früher abfahren und den Zeitpuffer mit auf ihre Fahrt durch die Stammstrecke nehmen. So können kleinere Verzögerungen besser kompensiert werden.

Viele S-Bahnen in der Stammstrecke nutzen das Flexfahren

Eine erste Bilanz zeigt, wie intensiv das Flexfahren angewendet wird: Rund 43.500 S-Bahnen sind im ersten halben Jahr durch das Flexfahren früher abgefahren. Bei rund einem Drittel aller Fahrten hat die S-Bahn München also freie Zeitslots auf Europas meistbefahrenen Eisenbahngleisen bestmöglich genutzt. Das macht den Verkehr flüssiger und reduziert kleinere Verspätungen: Der Anteil der S-Bahnen, die auf die Minute genau abfahren, ist in der Stammstrecke um rund 20 Prozent gestiegen. In Laim, wo die Linien S1 und S2 in die Stammstrecke einfädeln, reduzierten sich Verzögerungen durch das Warten auf andere S-Bahnen sogar um rund 40 Prozent. Damit trotz früherer Abfahrten niemand die S-Bahn verpasst, hat die DB die angezeigten Fahrpläne in Apps und auf Aushängen auf die frühestmögliche Abfahrtszeit angepasst. Auf den Bahnsteiganzeigern symbolisiert ein Stoppuhr-Symbol die Abfahrt in Kürze.

Mit der Aufteilung der S7 gibt's künftig noch mehr Zeitfenster fürs Flexfahren

Als nächster Schritt für mehr Stabilität und Pünktlichkeit im S-Bahn-System wird die S7 im Dezember aufgeteilt und die Linie S5 neu eingeführt. Das entlastet die Stammstrecke in den Hauptverkehrszeiten und erzeugt damit zusätzliche Zeitfenster für das Flexfahren, das seine Stärken dann noch besser ausspielen kann.

1.700 S-Bahner:innen machen die Region mobil – Werde einer von ihnen



Rund 1.700 Mitarbeitende aus vier Generationen und 55 Nationen sorgen bei der S-Bahn dafür, dass alles rollt. Um München und die Region umweltfreundlich mobil zu halten, sind viele verschiedene Berufe gefragt. Deswegen stellt die S-Bahn auch heuer auf Rekordniveau in verschiedenen Bereichen ein. Insbesondere **Lokführer:innen** und Instandhaltungsberufe wie **Mechaniker** und **Elektriker** werden gesucht. Aber auch in weiteren Bereichen stellt die S-Bahn ein, beispielsweise für den Prüfdienst und die örtlichen Aufsichten.

Diese Vorteile hat ein Job bei der S-Bahn

- sicherer Job mit unbefristeter Festanstellung
- Wahlmodell für mehr Urlaub oder weniger Wochenarbeitszeit
- flexible Arbeitszeitmodelle (Schichten) und verbindliche Jahresplanung
- Fahrvergünstigungen für den Nah- und Fernverkehr
- betriebliche Altersvorsorge
- individuelle Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung

Alle Informationen gibt es im Internet auf [s-bahn-muenchen.de/karriere](https://www.s-bahn-muenchen.de/karriere)



Schon in der Schule S-Bahn-Luft schnuppern

Die Schülerpraktika der S-Bahn erfreuen sich großer Beliebtheit. Weit **über tausend Schüler:innen** haben in mehr als 15 Jahren S-Bahn-Luft geschnuppert.

Wie fühlt man sich vorne im Führerstand?

Wie funktioniert ein Stellwerk? Und wie lötet man Platinen? Im **einwöchigen Praktikum** gibt es spannende Einblicke hinter die Kulissen. Am Ende gibt es auch die Gelegenheit, mit Kolleg:innen aus der Ausbildungsabteilung ins Gespräch zu kommen und Fragen zum Bewerbungsverfahren zu stellen.



Schülerpraktikum bei der S-Bahn

Bewerben können sich alle Schüler:innen ab 14 Jahren, die mindestens einen Mittelschulabschluss anstreben. Es gibt Schülerpraktika als Lokführer:in und für gewerblich-technische Berufe im Werk Steinhausen. Unser Tipp: Am besten mit einigen Monaten Vorlauf bewerben.

Alle Informationen gibt es auf www.s-bahn-muenchen.de/praktikum.

DIE MVV- Radd- Rallyes

Radeln, Stationen finden, Natur erleben.
Jetzt aufbrechen!

RUND UM MÜNCHEN. MIT DEN
ÖFFENTLICHEN HIN & ZURÜCK.



mvv-radtrallye.de

